



Prellbock Altona

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Flugblatt 7/2018

Nach Baustopp in Diebsteich: Bahnhof Altona modernisieren hier und jetzt!

Nach dem Baustopp in Diebsteich müsste es für den Senat und die DB AG heißen, falsche Eitelkeiten und Prestigedenken beiseite zu legen und die Chance zu ergreifen **Bahnhof Altona neu zu denken**. Für die Bürgerinitiative stehen nicht gerichtliche Auseinandersetzungen im Zentrum unserer Aktivitäten, sondern die Vertretung der Interessen der Fahrgäste und Bürger Altonas!

DB AG und FHH basteln an dem Projekt Bahnhof Altona seit 1999 herum. Seitdem hat sich aber die Einwohnerzahl im Kerngebiet um den Altonaer Bahnhof um 20.000 Einwohner erhöht und viele städtebauliche Denkansätze haben sich verändert. Gerade jüngere Familien wollen keine autogerechte Stadt, sondern ein lebenswertes Viertel mit optimaler Ein- und Anbindung an den öffentlichen Personen-Nah- und Fernverkehr. **Die Bedürfnisse der Bürger Altonas und der in die Neubauviertel neue Mitte Altona und Holstenquartier hinzuziehenden Menschen müssen im Zentrum aller Überlegungen stehen, und nicht die Interessen von Grundstücksspekulanten und geldgieriger Investoren.**

Die Bürgerinitiative Prellbock Altona fordert jetzt alle Bürger Altonas auf ihre Wünsche und Ideen für eine bürger- und fahrgastfreundliche Modernisierung des Bahnhofs Altona einzubringen. Schreiben Sie uns Ihre Vorstellungen an info@prellbock-altona.de.

Die Modernisierung des Bahnhofs kann in kleinen Schritten erfolgen, sollte aber sofort beginnen. Die Bürgerinitiative Prellbock Altona schlägt folgende Einzelmaßnahmen vor, die kurz-, mittel- und längerfristig umgesetzt werden müssen:

1. **Umgehend in Angriff zu nehmende Modernisierungsmaßnahmen** (Umsetzung in den nächsten 2 Jahren):
 - Aufnahme des Fern- und Regionalbahnhofs Altona in das 1.000-Bahnhöfe-Programm des Bundes um Zuschussmittel zu erlangen.
 - Sanierung der Bahnsteigkanten, neuer Bahnsteigbelag mit taktilen Leitstreifen.
 - Verbesserung der Bahnsteigbeleuchtung
 - **Schaffung von 1.000 Fahrradabstellplätzen** in doppelstöckigen Fahrradparkgestellen nach holländischem Vorbild auf der Ottenser Seite des Bahnhofs, ggfs. in den leerstehenden Ladenflächen des Bahnhofsgebäudes.
 - **Sanierung des Lessingtunnels und Schaffung von Bahnsteigzugängen von dort aus.** Dies verkürzt den Weg zum Bahnhof für die Bewohner der Neuen Mittel Altona und des Holstenquartiers zum Bahnhof um bis zu 400m (gleich 5-7 Minuten)
 - Erneuerung von Gleisen und Weichen und Signaltechnik soweit technisch erforderlich.
 - **Barrierefreier Ausbau/Modernisierung der S-Bahnstation Diebsteich und des Diebsteichtunnels.**

2. **Mittelfristig umzusetzende Maßnahmen**, d.h. Fertigstellung binnen 4 Jahren:

- Neuordnung des Gleisvorfeldes, Abbau nicht mehr benötigter Gleisanlagen
- **Führung des Ausfahrtgleises Richtung Holstenstraße parallel zum Einfahrtgleis**, damit würden dann die Eingleisbrücke (= Quietschekurve genannt) überflüssig und kann abgerissen werden.
- Neuordnung der Zufahrtgleise aus Norden und aus den Betriebsbahnhöfen.
- **Abriss der nicht mehr benötigten Bahnanlagen, Bodensanierung und Zurverfügungstellung dieser Flächen für den 2. Bauabschnitt Mitte Altona**
- **Errichtung von Lärmschutzwänden entlang der S-Bahngleise** von der Stresemannstraße bis zum Bahnhof Altona
- **Bau eines Fahrradparkhauses mit 3.000 Abstellplätzen** auf einem Deckel über der S-Bahntunneleinfahrt in den Altonaer Bahnhof neben dem Parkhaus.

3. **Längerfristig umzusetzende Maßnahmen** (Fertigstellung bis spätestens in 6 Jahren):

- **Neubau einer Bahnsteighalle für den Fern- und Regionalbahnhof Altona** nach dem Vorbild der Halle an der U-Bahnstation Elbrücken oder des Kopfbahnhofs Kiel.
- **Neubau einer S-Bahnhaltestelle in der Kurve zwischen S-Bahn Altona und Holstenstraße**, in der Nähe des Kühne-Geländes, um die Neubauviertel Neue Mitte Altona und Stahlwiete besser an die S-Bahn anzubinden.
- **Neubau eines repräsentativen Bahnhofgebäudes in Altona**. Hier kann dann der Investor Procon seine 2 Glitzertürme für ein Hotel und Büros mit einer schönen Bahnhofshalle errichten. Und wenn man träumen dürfte: Wiedererrichtung des historischen Altonaer Bahnhofgebäudes, schließlich erhielt auch Berlin sein altes Stadtschloss wieder..... und eine Straßenbahnlinie durch den Schellfischunnel entlang des Hafenrandes durch die Hafen-City bis zum Berliner Tor.... Aber das verlangt die **Aufhebung von Denkverboten**.

Also viele Ideen, die sicher noch detaillierter auszuarbeiten sind, aber eine moderne Alternative zu den **Plänen der DB AG und des Senats, die aus der Stadtplanung von vorgestern stammen** (Bäume abhacken, Kleingärten platt machen, Grünflächenfraß, Stadt für Autos und Großinvestoren....). **Wir wollen eine lebendige, erlebbare Stadt, eine Stadt für die Bürger mit so wenig Autos wie möglich!!!**

Die **Bürgerinitiative wird noch in diesem Herbst eine Ideenwerkstatt veranstalten** um unsere Ideen zu konkretisieren und zu verbessern. **Unser Leitziel ist: Planen mit den Bürgern für die Bürger**, Fahrgäste und Pendler. Vorbilder dafür gibt es in unseren Nachbarländern genug. Gucken wir nur nach Dänemark und in die Niederlande.

Unterstützen Sie die Arbeit der Bürgerinitiative. Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat im Seminarraum der Werkstatt 3. Spenden sie für die Arbeit der BI.

Unsere Arbeit, besonders die Juristischen Auseinandersetzungen mit der DB AG und dem Eisenbahnbundesamt, die sehr tiefe Taschen haben kostet viel Geld. Daher sind wir auf Spenden angewiesen und bitten um Ihre Unterstützung.

Spendenkonto Prellbock/VCD (steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen sind erhältlich)

IBAN: DE83 2069 0500 0300 6000 14 BIC: GENODEF1S11 Spardabank

!!!!!! Bitte SPENDE für Prellbock angeben !!!!!!!